

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung der Herausgeber	6
Vorwort Edith Steins	13

I. DIE NATUR DES MENSCHEN ALS ALLEN MENSCHLICHEN INDIVIDUEN GEMEINSAME MENSCHENNATUR

<i>A. Gesamtbild: Geschöpflichkeit, Einheit aus Leib und Seele, Erläuterung des scholastischen Formbegriffs, Entstehung des Leibes</i>	15
<i>B. Natur und Entstehung der Seele</i>	18
1. Eigene Substantialität, Geschöpflichkeit und unmittelbare Erschaffung	18
2. Frage der Prae- und Postexistenz	19
3. Geistigkeit und Vernünftigkeit, substantielle und wesenhafte Vereinigung mit dem Leib	19
4. Ethischer Charakter der Seele	20
5. Leben nach dem Tode und Wiedervereinigung	20
<i>C. Das soziale Sein des Menschen – natürliche Eingliederung in die Gemeinschaft, Ungleichheit von Besitz und Macht entsprechend der Ungleichheit der Gaben</i>	21
<i>D. Überleitung zu den Fragen nach der Individualität, der Mensch- heit, ihrem Ursprung und den verschiedenen „Ständen“</i>	22

II. ERSCHAFFUNG DES ERSTEN MENSCHEN UND URSTAND

<i>A. Die biblischen Berichte über die Erschaffung des Menschen – Schöpfungsakte, Gottebenbildlichkeit</i>	27
<i>B. Freiheit und Sündenlosigkeit als Naturgaben</i>	28
<i>C. Die Frage des „reinen Naturzustandes“</i>	28
1. Sterblichkeit	29
2. Konkupiszenz	34
3. Natürliche Erkenntnis	35
<i>D. Das übernatürliche Sein des ersten Menschen</i>	36
1. Übernatürliche Erhöhung. Klärung der Ideen „Natur“ und „Gnade“	37
2. Der Gnadenstand des ersten Menschen und sein Verhältnis zum Glorienstand: natürliche Gotteserkenntnis, Glauben, Schauen	40
<i>E. Der Anteil der Freiheit an Glauben und Schauen</i>	52
1. Ihre Bedeutung im Urstand	53
2. Exkurs über die Freiheitslehre des hl. Augustinus	54
3. Freiheit und Fall des ersten Menschen	73

III. DIE GEFALLENE NATUR

<i>A. Der erste Mensch nach dem Fall</i>	75
<i>B. Die Menschheit im Zustand des Falls</i>	76
1. Die Fortpflanzung der gefallenen Natur und die Erbsünde	76
2. Die gefallene Natur	78
a. Der natürliche Verstand	79
b. Der natürliche Wille	79

IV. DER GOTTMENSCH

<i>A. Eine zusammenfassende Erklärung der Erlösungslehre</i>	83
<i>B. Die Stellung Christi in der Menschheit</i>	84
<i>C. Die Bedeutung der Gottheit für das Erlösungswerk</i>	87
<i>D. Die Bedeutung der Menschheit für das Erlösungswerk</i>	89
<i>E. Die Vereinigung der beiden Naturen in der Person Christi</i> ...	90
1. Die Lehre von der hypostatischen Union	90
2. Die Bedeutung dieser Lehre	94
3. Die Bedeutung für die Einheit des Menschengeschlechts ..	97

V. DIE ERLÖSUNG UND DER STAND DES ERLÖSTEN

<i>A. Die Rechtfertigung des Sünders</i>	106
<i>B. Die Sakramente</i>	116
1. Allgemeine Sakramentenlehre	116
2. Taufe	118
3. Firmung	121
4. Eucharistie	122
5. Buße	135
6. Sterbesakramente	147
7. Ablass	149
8. Priestertum, Meßopfer, Kirche	151
9. Ehe	162
<i>C. Die Wirkungen der Gnade im Menschen</i>	174
1. Das Wesen der Gnade	174
2. Neugestaltung der Seele durch die Gnade: die theologi- schen Tugenden	180
a. Der Glaube	181